

Grundlagen sportwissenschaftlicher Forschung Evaluation und Evaluationsforschung

Dr. Jan-Peter Brückner

jpbrueckner@email.uni-kiel.de

R.216
Tel. 880 4717



Evaluation

„... analytische Bewertung von Fakten, die mit Hilfe zumeist sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden möglichst objektiv erhoben werden“

(Stockmann, 2007, S. 11)

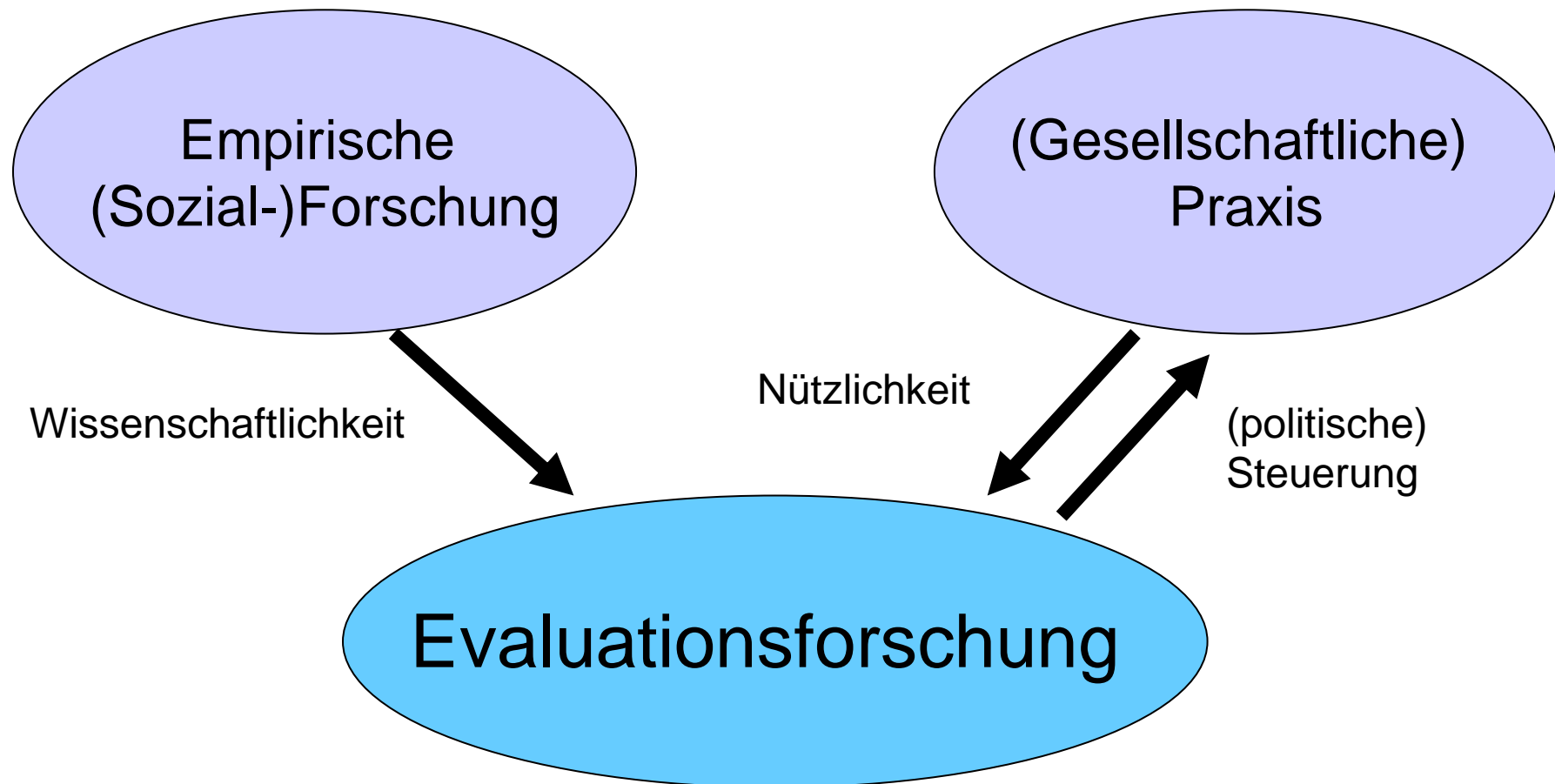
***Was** wird von **wem** anhand **welcher** Kriterien **wie** bewertet?*

Kennzeichen einer wissenschaftlichen bzw. professionellen Evaluation

*Was wird von **wem** anhand **welcher** Kriterien **wie** bewertet?*

- Definierter **Gegenstand**
(Intervention, Programm, Projekt, Organisation, Personen, Prozesse, ...)
- Durchführung durch einen **Experten**
- Definierte und transparente **Kriterien**
- Basierend auf **objektiven Daten**
- Informationsbewertung durch **systematisch vergleichende** Verfahren

Evaluationsforschung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Praxis



Lebensverlaufsmodell von Programmen

Idee	Konzept- entwicklung	Programm- prüfung	Programm- durchführung	Programm- überleitung	Förder- ende	Nach- betreuung
------	-------------------------	----------------------	---------------------------	--------------------------	-----------------	--------------------

Planung	Implementation / Wirkung	Ex-post-Wirkung Nachhaltigkeit
---------	--------------------------	-----------------------------------



- Kausale Verkettung
- Programmplanung als Basis für Nachhaltigkeit



Dimensionen der Evaluationsforschung

Phase des Programms

- Programmformulierung/Planungsphase
- Implementationsphase
- Wirkungsphase

Evaluationskonzept

- preformativ/formativ: aktiv gestaltend, prozessorientiert, konstruktiv
- formativ/summativ
- summativ: zusammenfassend, bilanzierend, ergebnisorientiert

Ziele von Evaluationen

- Gewinnung von Erkenntnissen
- Ausübung von Kontrolle
- Entwicklung durch Transparenz und Dialog
- Legitimation von Maßnahmen

Evaluationsansätze

- Zielorientierte Ansätze
- Managementorientierte Ansätze
- Konsumentenorientierte Ansätze
- Expertenorientierte Ansätze
- Partizipative Ansätze

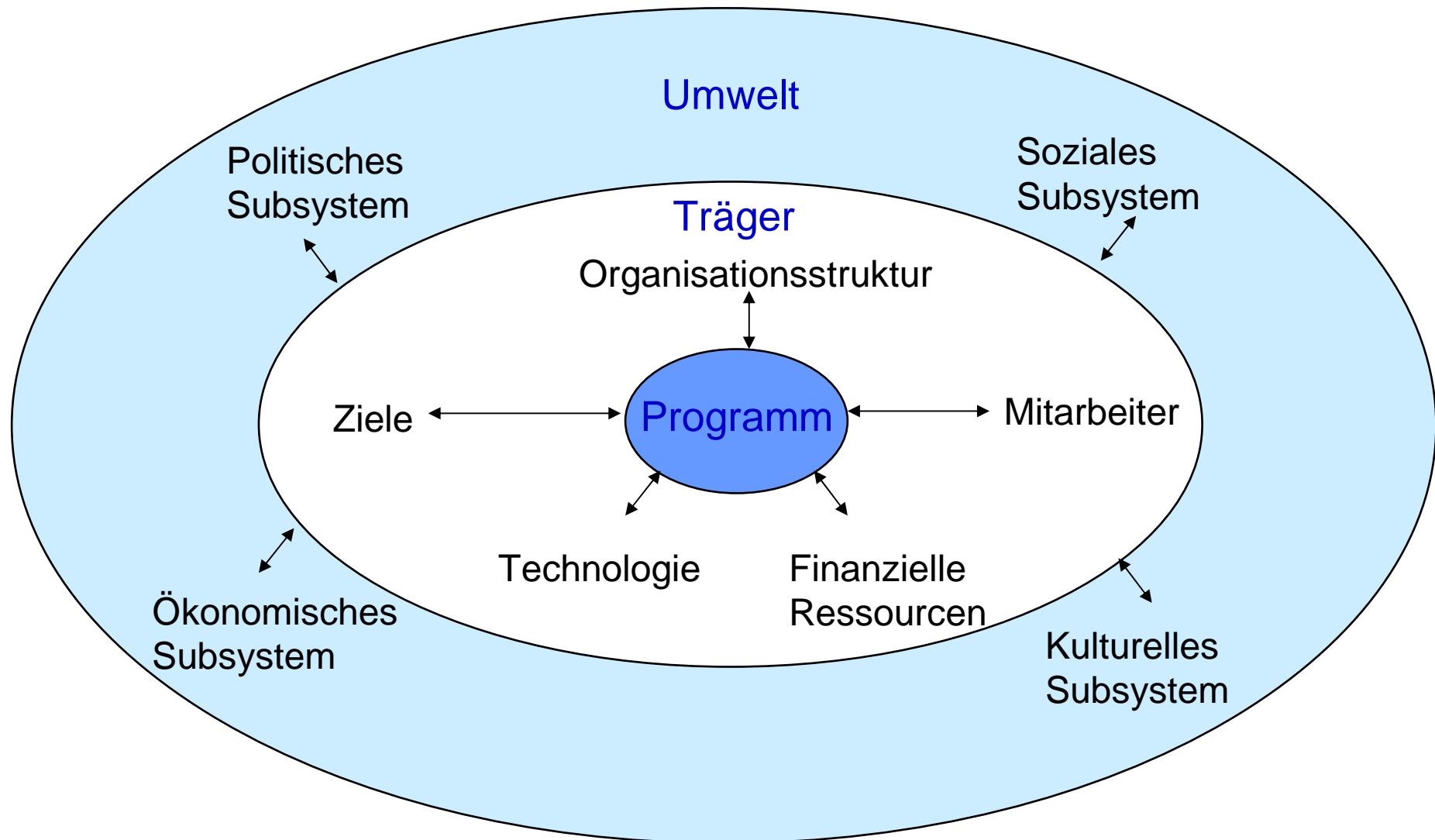
CEval-Evaluationsansatz

→ Centrum für Evaluation (Universität des Saarlands)

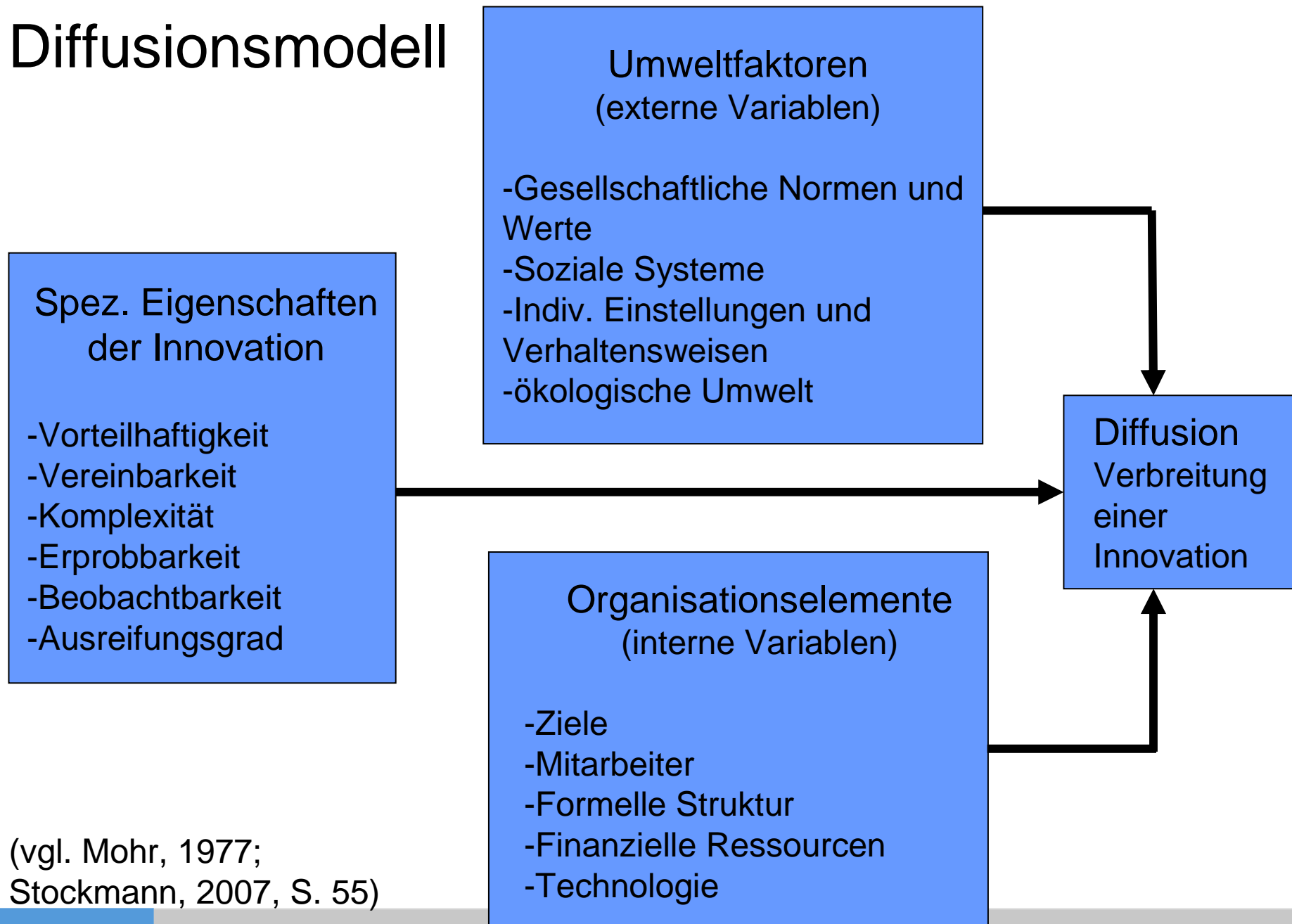
Grundlage

- Lebensverlaufsmodell für Programme
- Organisationstheoretische Überlegungen
- Innovations-/diffusionstheoretische Überlegungen

Organisationstheoretisches Wirkungsmodell



Diffusionsmodell



(vgl. Mohr, 1977;
Stockmann, 2007, S. 55)

Leitfaden für die Evaluation von Programmen

- 1. Programm und Umwelt**
Programmbeschreibung, Umwelt-/Kontextbedingungen
- 2. Programmverlauf**
Planung, Steuerung, Fördernde, Nachbetreuung
- 3. Interne Wirkungsfelder**
Ziele und Zielakzeptanz bei den Durchführenden, Personal, Organisationsstruktur, (finanzielle) Ressourcen
- 4. Externe Wirkungsfelder**
Zielakzeptanz bei den Zielgruppen, Zielgruppenerreichung, Nutzen für Zielgruppe, Zielgruppenübergreifende Wirkung, politische Wirkung
- 5. Nachhaltigkeit**
Makroebene: Effizienz, Relevanz, ökologische Verträglichkeit
Programmebene: Projekt-/Programmorientiert, output-/leistungsorientiert, systemorientiert, innovationsorientiert

Evaluationsdurchführung: intern oder extern?

Interne Evaluation

Von der gleichen Organisation vorgenommen, die auch das Programm durchführt

Vorteile:

- geringer Aufwand
- hohe Sachkenntnis
- unmittelbare Umsetzung

Nachteile:

- fehlende Unabhängigkeit und Distanz
- geringe Methodenkompetenz
- Betriebsblindheit

Externe Evaluation

Von Personen durchgeführt, die nicht den Mittelgebern oder Durchführungsorganisationen angehören

Vorteile:

- hohe Unabhängigkeit
- große Methodenkompetenz
- unterstützen Reformkräfte
- große Glaubwürdigkeit

Nachteile:

- geringe Sachkenntnis
- Abwehrreaktionen
- Umsetzungsprobleme

Phasen / Schritte einer Evaluation

Planung

Bestimmung des Evaluationsgegenstandes
Bestimmung und Einbeziehung der Stakeholder
Bestimmung der Evaluationsziele und –fragenbereiche
Bestimmung der Bewertungskriterien
Projektplanung

Durchführung

Entwicklung der Untersuchungsinstrumente
Pretest
Durchführung und Kontrolle der Datenerhebung
Datenanalyse

Verwertung

Ergebnisbewertung, Empfehlungen, Nutzung
Präsentation und Berichtlegung
ggf. Dissemination (Veröffentlichung)
Umsetzungsmonitoring

Meta-Evaluation

Phasen / Schritte einer Evaluation

Planung

Bestimmung des Evaluationsgegenstandes
Bestimmung und Einbeziehung der Stakeholder
Bestimmung der Evaluationsziele und –fragenbereiche
Bestimmung der Bewertungskriterien
Projektplanung

Durchführung

Entwicklung der Untersuchungsinstrumente
Pretest
Durchführung und Kontrolle der Datenerhebung
Datenanalyse

Verwertung

Ergebnisbewertung
Präsentation
ggf. Disposition
Umsatz

In allen Phasen werden
Evaluierete am Prozess beteiligt
→ **Partizipativer Ansatz**

Meta-Evaluation

Qualitätsstandards für Evaluationen

Nützlichkeit

Durchführbarkeit

Fairness

Genauigkeit

Qualitätsstandards für Evaluationen

Nützlichkeit

Durchführbarkeit

Fairness

Genauigkeit

Nutzen und Nutzung steigern durch:

- Identifizierung der Beteiligten und Betroffenen
- Klärung der Evaluationszwecke
- Glaubwürdigkeit und Kompetenz des Evaluators
- Auswahl und Umfang der Information
- Transparenz von Werten
- Vollständigkeit und Klarheit der Berichterstattung
- Rechtzeitigkeit der Evaluation
- Nutzen und Nutzung der Evaluation

Qualitätsstandards für Evaluationen

Nützlichkeit

Durchführbarkeit

Fairness

Genauigkeit

Durchführbarkeit gewährleisten durch:

- Angemessene Verfahren
- Diplomatisches Vorgehen
- Effizienz der Evaluation

Qualitätsstandards für Evaluationen

Nützlichkeit

Durchführbarkeit

Fairness

Genauigkeit

Fairen Umgang schaffen durch:

- Formale Vereinbarungen
- Schutz individueller Rechte
- Vollständige und faire Überprüfung
- Unparteiische Durchführung und Berichterstattung
- Offenlegung der Ergebnisse

Qualitätsstandards für Evaluationen

Nützlichkeit

Durchführbarkeit

Fairness

Genauigkeit

Genau arbeiten durch:

- Beschreibung des Evaluationsgegenstandes
- Kontextanalyse
- Beschreiben von Zwecken und Vorgehen
- Angabe von Informationsquellen
- Valide und reliable Informationen
- Systematische Fehlerprüfung
- Analyse qualitativer und quantitativer Informationen
- Begründete Schlussfolgerungen
- Meta-Evaluation